

3. Häschen. Gäll. W. I. 148, W. 170.
4. Klage des Hasen. Curtman. W. I. 149, W. 171.
5. Die Hasen und die Frösche. Asop. W. I. 150.

39. Der Fuchs.

Der Fuchs ist ein Vetter vom Hunde und dem Spitz ähnlich, aber ein wildes Tier, das im Freien lebt. Er hat eine spitze Schnauze und spitze Ohren und scharfe, weiße Zähne, mit denen er wie ein Spitz gefährlich beißt. Er trägt einen dichten roten Pelz, der unter dem Bauche aber weiß ist, und einen dicken buschigen Schwanz. Er läuft und springt, schleicht und lauert auf seine Beute, wie eine Katze. An den Vorderfüßen hat er 4 scharfe Zehen und an den Hinterfüßen 5, mit denen er kragt und sich eine Höhle als Wohnung ausscharrt. Manchmal vertreibt er aber auch den Dachs aus seinem Bau. Dieses listige und gefährliche Raubtier stellt besonders dem Geflügel nach und wird darum von den Jägern eifrig verfolgt. Diese schießen ihn tot oder fangen ihn in Fallen.

1. Fuchs und Wolf. Grimm. W. I. 151, W. 198.
2. Fuchs und Storch. Curtman. W. I. 152, W. 199.
3. Meister Meineke. Weber. W. I. 153.

40. Das Reh.

Wie groß ist es? Wo lebt es? Warum nennt man es ein Säugetier? Wie ist der Kopf? das Auge? Wie viel Enden hat das Geweih des Rehbocks, das alle Jahre neu wächst? Wie ist das Fell? der Schwanz? Wie sind die Beine? Wie viel Hufe haben die Füße? Was thut es? (Es läuft und springt, frißt Kräuter, Rinde, Blätter u., kaut die Speisen wieder wie die Kuh, ist ein Wiederkäuer). Wie ist es? (sanft, schön, zierlich). Was geschieht mit ihm? (wird gejagt, geschossen, abgebalgt, gegessen).

Brüderchen und Schwesterchen. Grimm. W. I. 154.

41. Der Karpfen.

Im Herbste durchfließt man die Teiche und Flüsse, fängt man Weißfische, Karpfen, Schleien, Hechte, Aale und andere Fische. Der Fischer ist dazu mit Netzen versehen. — Der Karpfen, den wir hier vor uns haben, hat ein Schuppenkleid wie andere Fische, inwendig ein Rückgrat mit Gräten (statt der Rippen und anderen Knochen) und rotes, kaltes Blut. Er atmet durch Kiemen, die sich zu beiden Seiten des Kopfes befinden. Statt der Füße hat er Flossen, (Floßfedern), die ihm zum Schwimmen dienen, da er im Wasser lebt: eine lange Rückenflosse, an der Brust zwei Brustflossen und unten am Bauche zwei Bauchflossen. Der Schwanz sieht wie ausgeschnitten aus. Wer hat schon an einem Goldfischchen u. gesehen, wie die Fische ihre Flossen im Wasser bewegen? Der Mund ist nur klein, ohne Zähne und ohne Stimme (Fische sind stumm, aber nicht taubstumm). Der Leib scheint zusammengedrückt zu